

11.11.2022 | 9.30 – 10 Uhr

Begrüßung und Impuls: Kooperationsstrukturen

Prof. Dr. Ulrike Tippe

Präsidentin der TH Wildau,
HRK-Vizepräsidentin für
Digitalisierung und wissenschaftliche
Weiterbildung, Vorsitzende des
Steuerungsrats des ZDT

Old way won't open new doors



Hochschulen und die Digitale Transformation



- Hochschulen im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Wettbewerb
- Anforderungen der Digitalisierung betreffen alle Hochschulen, unabhängig von Größe, Typ oder inhaltlicher Ausrichtung
- Hochschulen werden im Bereich Digitalisierung nur gemeinsam erfolgreich sein

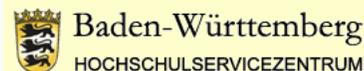
Kooperationen in den Bundesländern



Hessischer Digitalpakt Hochschulen



Hochschule.digital Niedersachsen

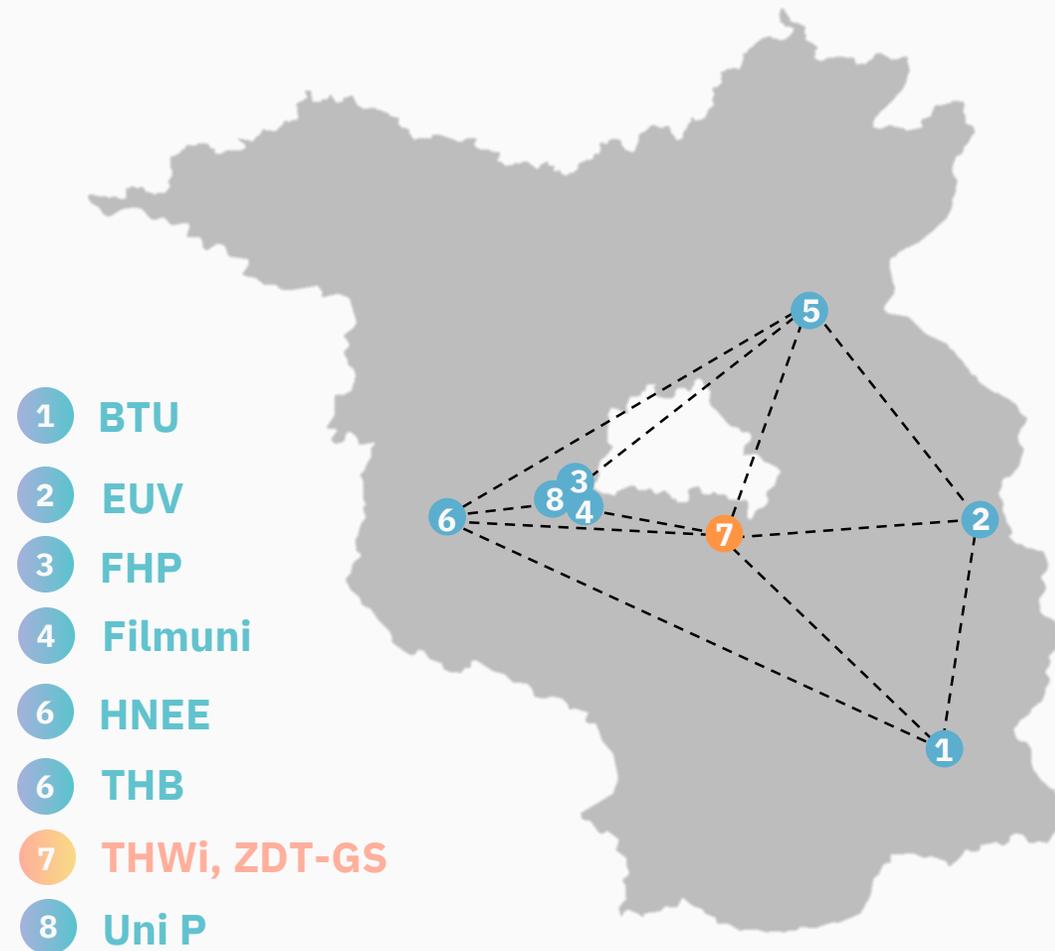


Digitalverbund
Schleswig-Holstein



...

Hochschuldigitalisierung „Made in Brandenburg“



Das Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation: 8 Hochschulen, 1 Ziel



Ziel: Zeitgemäßes Portfolio an IT-Diensten für alle Hochschulen

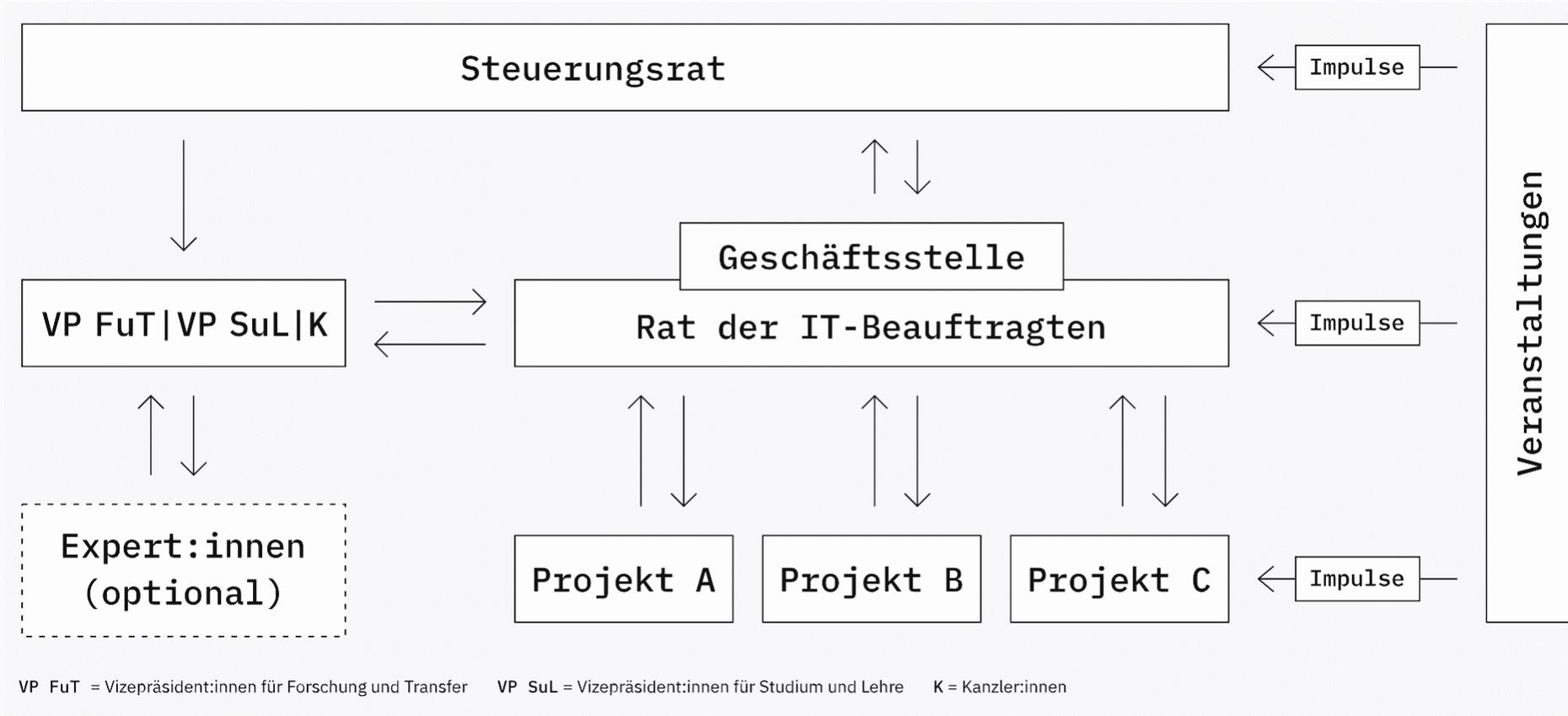


Fördergrundsätze des MWFK: 6 von 8 Hochschulen (HS) für den Start eines ZDT-Projekts, Prinzip der Lead-HS



Digitalisierungsagenda Land/HS: ZDT als nachhaltige Kooperationsstruktur (alle Themen/Handlungsfelder)

Governance: Gemeinsam, lebendig, digital, das ZDT



Das ZDT: Was läuft gut, was haben wir gelernt, wie weiter?

FIS

Forschungsinformationssystem

ZBB

Entwicklung einer ZBB-Schnittstelle

Koha

Bibliotheksmanagementsystem

Konzepte

IT-Konzepte – Portfolio gemeinsamer Vorlagen und Muster/ ISMS

OnP

OnP2

Entwicklung von digitalen Lösungen für die Betreuung von Online-Prüfungen

DMS

DMS2

Begleitung der Einführung von Dokumenten-Management-System

VuK

Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access

FDM-BB

IN-FDM-BB

Forschungsdatenmanagement Brandenburg

OZG

Service- und Kompetenzbereich OZG-/SDG-Koordination

IT-RV

IT-Rahmenverträge

IDM-BB

Föderiertes Identitätsmanagement im Hochschulraum Brandenburg

xWiki

xWiki

Forderungen an Bund und Länder zur Weiterentwicklung der digitalen Lehrinfrastrukturen

HRK-EntschlieÙung vom 8. Juni 2021:

- Digitalisierungspauschale 92 € p.a. pro Studierenden
- Gesamtvolumen 270 Mio. € p.a.
- Sockelbetrag von 140.000 € pro Hochschule

Koalitionsvertrag auf Bundesebene vom 24.11.22



„Mit einem Bundesprogramm ‚Digitale Hochschule‘ fördern wir in der Breite Konzepte für den Ausbau innovativer Lehre, Qualifizierungsmaßnahmen, digitale Infrastrukturen und Cybersicherheit.“

https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf

Abgleich Koalitionsvertrag und HRK-Forderungen

Koalitionsvertrag	HRK-Forderungen
Förderung in der Breite	Digitalisierungspauschale für alle Hochschulen
Ausbau innovativer Lehre	Digitales Lernen und Lehren
	Lehrunterstützende Dienste
Qualifizierungsmaßnahmen	Personal für Support und Weiterbildung
Digitale Infrastrukturen	Lehrunterstützende Infrastrukturen
Cybersicherheit	Informationssicherheit

Bundesministerin Stark-Watzinger Ende Februar 2022



<https://www.studentenwerke.de/de/dswjournal>

- Keine Auszahlung von Digitalisierungspauschalen per Gießkanne
- Verantwortung bleibt bei den Ländern
- Finanzierung von Kompetenz- und Servicezentren
- Beratung, Unterstützung und Fortbildungsangebote durch multiprofessionelle Teams

Wissenschaftsratsempfehlungen vom 8.7.22



„Der Bund sollte mit einem einmaligen und zeitlich befristeten Bundesprogramm fachspezifische Knotenpunkte (Hubs) und fachübergreifende Beratungs- und Unterstützungszentren sowie den Aufbau einer der Vernetzung dienenden Dachstruktur fördern. Damit sollte die Digitalisierung in Lehre und Studium in der Breite der Hochschulen vorangebracht werden.“

https://www.wissenschaftsrat.de/download/2022/9848-22.pdf?_blob=publicationFile&v=14

Schlussfolgerungen, Empfehlungen

Kooperationsgedanke...

- ... auf Länderebene erkannt und vielfach etabliert – mit unterschiedlicher Ausprägung
- ... auf nationaler Ebene (länderübergreifend) und europäischer Ebene erkannt, aber noch am Anfang

Finanzierung...

- ... in Abhängigkeit vom jeweiligen Bundesland
- ... auf Bundesebene (gemäß Koalitionsvertrag) aktuell „auf Eis“ gelegt – HRK ist weiterhin im politischen Umfeld aktiv, damit das Thema Digitalisierung nicht in den Hintergrund gerät